

SPr'in / OSeu / SAR / 60 / 10.1

ab am 23.06.16 Jc.

Ratsherr Mark Proch, NPD
Am Brunnenkamp 4
24537 Neumünster

0291/2013/An

E. 22.6.16
K 23.06.16

Die Stadtpräsidentin
Neues Rathaus
Großflecken 59
24534 Neumünster

, den 21.06.16

Antrag zur Ratsversammlung

Antragsteller: Ratsherr Mark Proch, NPD

Betreff: Erhalt der historischen Kirchenmauer an der Plöner Str. (Nordfriedhof)

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

ich bitte um Aufnahme des folgenden Antrags in die Tagesordnung der nächsten Ratsversammlung am 12.06.16

17.07.!

Die Ratsversammlung möge beschließen:

Die Stadt Neumünster versucht weitere Fördergelder für den Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Kirchenmauer zu beantragen und beteiligt sich selbst an den Sanierungskosten.

Begründung:

In einem mir vorliegenden Schreiben der Kirche wird der Bürgermeister Tauras über den Zustand der historischen Kirchenmauer informiert. Aus dem Schreiben geht hervor, daß die 100 Jahre alte Mauer dringend sanierungsbedürftig ist. Sich lösende bzw. herunterfallende Teile könnten zur Gefahr für Nutzer des Fuß- und Radweges werden. Mit Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege und des Landeskirchenamtes wurden bereits zwei Musterfelder der Mauer aufgearbeitet und die Gesamtkosten für die Sanierung ermittelt. Diese liegen bei 320.000 Euro.

Die christlich-abendländische Kultur, die unser Land aber auch die anderen Völker Europas in der Vergangenheit prägte, wird durch eine drohende Islamisierung in seiner Existenz bedroht. Unter diesen Vorzeichen wäre es unverantwortlich, die historische Mauer, die zum Stadtbild im Bereich der Plöner Straße gehört, nicht für nachkommende Generationen zu erhalten. Besonders in einer Zeit in der bereits Moscheen und Synagogen durch deutsche Steuergelder gefördert werden, wäre es ein falsches Signal, der evangelischen Kirche hier die Unterstützung zu verwehren.

Ratsherr Mark Proch (NPD)

M. Proch